

2511 2017

SPD-Fraktion Ertftstadt

SPD

SPD-Fraktion Ertftstadt • SPD-Bürgerbüro • Bahnhofstraße 38 • 50374 Ertftstadt

Stadt Ertftstadt
Herrn Bürgermeister
Volker Erner
Rathaus, Holzdamm 10
50374 Ertftstadt

BM	2	4	6	32	40	43
01.3	STADT ERTFTSTADT					50
01.4						51
01.5	10. MAI 2017					61
01.6						62
100						63
10	14	105	370	82	81	65

Fraktionsvorsitzender

Bernd Bohlen
Lambertusstr. 69
50374 Ertftstadt
Telefon: (0 22 35) 46 30 06
eMail: bernd.bohlen@spd-ertftstadt.de

SPD-Bürgerbüro

Bahnhofstr. 38
50374 Ertftstadt
eMail: mail@spdfraktionertftstadt.de
Internet: www.spdfraktionertftstadt.de

Ertftstadt, 8. Mai 2017

Antrag

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

namens der SPD-Fraktion bitte ich Sie, den folgenden Antrag den zuständigen Gremien des Rates zur Beratung und Beschlussfassung zuzuleiten:

Die Stadtverwaltung stellt im nächsten Sozialausschuss die Situation der Hartz-IV-Empfänger dar. Dabei soll insbesondere der Frage nachgegangen werden, wie Hartz-IV-Empfänger in Ertftstadt wohnen. Auch ist die Frage zu beantworten, welche zusätzlichen Hilfen aus dem Bildungs- und Teilhabegesetz die Hartz-IV-Empfänger abrufen.

Begründung:

Für Hartz-IV-Empfänger wird es angesichts des immer knapper werdenden Wohnraums und mangelnder finanzieller Möglichkeiten, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, immer schwieriger. Vor allem das Angebot an bezahlbaren Wohnungen in Ertftstadt ist auch aufgrund der vielen zugewanderten Flüchtlingen kaum noch vorhanden. Hinsichtlich der starren Vorgaben für die Übernahme der Kosten der Unterbringung sind vor allem auch Hartz-IV-Empfänger auf bezahlbaren Wohnraum angewiesen.

Darzustellen ist unter anderem, wie viele Bedarfsgemeinschaften es in Ertftstadt mit wie vielen Personen gibt. Auch die Bezugsdauer von Arbeitslosengeld II lässt Rückschlüsse auf die Lebenssituation der Hartz-IV-Empfänger zu. Um abschätzen zu können, wie viele Arbeitnehmer in prekären Arbeitsverhältnissen beschäftigt sind, ist außerdem die Zahl derjenigen Hartz-IV-Empfänger erforderlich, die trotz ihres Einkommens zusätzliche Leistungen aus „Hartz IV“ bedürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Bohlen
Fraktionsvorsitzender